

Welche Wege bleiben...

... wenn demokratische Prozesse keine Anerkennung finden?

Vergangenen Donnerstag wurde das OSI nach einem Beschluss der OSI-Vollversammlung bestreikt. Am Tag zuvor fand eine Sitzung des Institutsrates statt, in der eigentlich eine reformierte Bachelor-Studienordnung verabschiedet werden sollte. Bereits am Institutstag (13.11.2009) hatte es eine deutliche Mehrheit für einen Entwurf gegeben. Dieses Votum sollte empfehlenden Charakter für die folgende Entscheidung des Institutsrates haben. Jedoch stellten sich die Professor_innen im Institutsrat gegen dieses Votum und vertagten die Entscheidung.

Die Vorgeschichte

Als Kompromiss für das abgeschaffte Diplom und als Reaktion auf die Kritik am Bachelor schlug der Akademische Senat dem OSI die Ausarbeitung eines 4-jährigen Bachelors vor. Dieser Aufgabe nahm sich seit Juli eine vom Institutsrat eingesetzte BA-Reformkommission an. Zentrale Anliegen dieser Kommission waren eine Entlastung der Studierenden bei gleichzeitigem Erhalt der inhaltlichen Breite des Lehrangebots, sowie die Ausweitung der Wahlmöglichkeiten im Studium. Die BA-Reformkommission tagte öffentlich und alle Profs, Studis, wissenschaftliche und sonstige Mitarbeiter_innen waren eingeladen, sich an der Ausarbeitung einer reformierten Studienordnung zu beteiligen. Das Ergebnis ihrer Arbeit wurde am Institutstag den dort in großer Anzahl zusammen gekommenen Mitgliedern des Instituts vorgestellt.

Einige Tage vor dem Institutstag legte eine Gruppe Professor_innen ohne Absprache mit den Kommissionsmitgliedern einen eigenen Vorschlag vor. Diese Gruppe von Profs war vorher zu keinem der Arbeitstreffen der Kommission erschienen, um ihre Vorstellungen dort in einem öffentlichen und transparenten Rahmen einzubringen. Dies stellt eine Missachtung und Abwertung der Arbeit der Kommission dar.

Zudem gestaltet sich der Alternativentwurf (bekannt als „Vorschlag Börzel & Co.“) auch inhaltlich problematisch: Denn er unterscheidet sich in der Konzeption des Grundstudiums deutlich vom Entwurf der Reformkommission. Die bestehenden 5 Module im Kernbereich („Ideengeschichte“, „Moderne Politische Theorie“, „System der BRD“, „Vergleichende Politikfeldanalyse“, „Internationale Beziehungen“) sollen auf 3 Module zusammengekürzt werden. „Ideengeschichte“ und „Moderne Politische Theorie“, sowie „System der BRD“ und „Vergleichende Politikfeldanalyse“, würden zu je einem Großmodul zusammengelegt und damit abgewertet werden. Der Bereich „Internationale Beziehungen“ bliebe eigenständig und würde damit gegenüber den anderen beiden Bereichen aufgewertet. Diese Zusammenlegungen gefährdet die Breite des Lehrangebots im Grundstudium.

Beide Vorschläge wurden am Institutstag debattiert. Der Vorschlag der Reformkommission (5 Module) wurde mit breiter Mehrheit angenommen, der nachgereichte Vorschlag der Gruppe von Professor_innen (3 Module) stieß auf große Ablehnung und wurde daher verworfen.

Diesem Votum wurde im Institutsrat keinerlei Rechnung getragen. Stattdessen soll die Kommission nun den eigenen Vorschlag unter Berücksichtigung des abgelehnten professoralen Vorschlags und eines inzwischen existierenden dritten Vorschlags von Bernd Ladwig überarbeiten.

Diese Nichtberücksichtigung transparenter, demokratischer Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse (Reformkommission) und einer Abstimmung unter Beteiligung von vielen Institutsangehörigen (Institutstag) ist für die Studierenden nicht hinnehmbar. Deswegen erschien uns eine Bestreikung des OSI für einen Tag als notwendig, um auf diese Situation aufmerksam zu machen.

Die Diskussion um den 4jährigen Bachelor geht weiter:

DESHALB, KOMMT ZUM NÄCHSTEN:

-Institutsrat: Mittwoch, 2.12., 8:30-10 Uhr, HS B, Ihnestr. 21

-Treffen der Kommission: 2.12., 16 Uhr,

im Konferenzraum 202 des OSI, zweiter Stock, Ihnestr. 21

-Institutsrat: Mittwoch, 9.12., 8:30-10 Uhr, HS B, Ihnestr. 21

Forderungen der OSI-Vollversammlung

am 25.11.09, 12-14 Uhr (etwa 120 Teilnehmer_innen)

1. Die VV lehnt den Vorschlag von Teilen des Professoriums ab und besteht darauf, dass der Institutsrat den beim Institutstag von 200 Institutsangehörigen mit großer Mehrheit bestätigten Kommissions-Reformvorschlag umsetzt.
2. Die VV lehnt eine Veränderung der BA-Modulstruktur im 1. Studienabschnitt (1.-4. Semester), wie es der Vorschlag von Teilen des Professoriums ist, ab, die vorsieht aus 5 Modulen (mit jeweils 10 LP) drei (mit jeweils 15 LP) zu machen, was eine Abwertung der Ideengeschichte/Theorie und System/Vergleich und eine Aufwertung des Bereichs Internationale Beziehungen bedeuten würde.
3. Die VV fordert den Institutsrat auf, eine Reform des Kombi-Bachelors voranzutreiben, die eine Reduzierung der Arbeitsbelastung zum Ziel hat. Außerdem soll ein nicht lehramtsbezogener Kombi-Bachelor (90 LP) eingerichtet werden.
4. Die VV fordert den Institutsrat auf zu beschließen, dass allen derzeitigen Bachelor-Studierenden ein Wechsel in die neue BA/MA Studienordnung möglich ist.
5. Die VV solidarisiert sich mit den Studierendenvertreter_innen der Gremien, die auf Grund der Richtigstellung von fehlerhaften Angaben bezüglich des Personals bei einem Finanzierungsantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) als „Denunzianten und universitätsschädigend“ angeklagt werden.
6. Die VV fordert die sofortige Einführung der Viertelparität (gleiche Anzahl von Vertreter_innen von allen akademischen Gruppen – Hochschullehrer_innen, Wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen, Verwaltungsmitarbeiter_innen und Studierenden - in den Gremien der akademischen Selbstverwaltung).

Mehr Infos zum Institutstag: <http://institutstag.blogspot.de/>

Die Bestreikenden des OSI und die Vorbereitungsgruppe des Institutstages